

Allergnädigst privilegirter

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 52. Montag, den 21. August 1826.

Die Decorationsmalerei des Herrn Franz Scherer.

Seit drei Jahren — aber vielleicht nur noch für einige Zeit — haben wir in unsern Mauern einen Künstler aus Prag, der als trefflicher Decorationsmaler sehr Schönes leistet. Wer jeden Augenblick sich davon überzeugen will, darf z. B. nur die Ausschmückung des Saales im Kaffeegarten unsers Herrn Schlegel's einiger Aufmerksamkeit würdigen. Die Reihe von Vasen mit Früchten aller Art in eben so viel Nischen stehend, und in Oel ausgeführt, wird, unabgesehen aus mehreren andern Arbeiten seines Pinsels, daselbst eben so durch hübsche Wahl des Gegenstandes, wie durch treue Auffassung und geschmackvolle Ausführung gewiß Jeden anziehen. Auch bei der herrlichen Ausstattung unserer Bühne im vorigen Junius hat, dem Vernehmen nach, Herr Scherer dem geschmackvollen Herrn Ferd. Gropius, selbstig beigestanden. Vornämlich aber wird in jedem Betrachte ein Speisesaal und noch mehr ein Kabinett anziehen, das Herr Scherer in Auftrag des Herrn Ehr. Gottlob Richter decorirt hat. Seit Oeser, sagte die Eleg. Zeit. in Nr. 62 d. J. darüber, *) ist

in dieser Art der Malerei nichts Vollendetes und Geschmackvolleres geleistet worden und es muß dem Besitzer jenes Kunstwerks als Patriotismus nachgerühmt werden, daß er gerade diese Kunstgattung, welche durch Oeser's Meisterschaft in Leipzig einheimisch geworden war, wieder in Aufnahme zu bringen sucht. Der Saal tritt auch in der That eben so schön und geschmackvoll, als dauerhaft, wie ein aus Marmor gebauter entgegen, in welchem oben eine Arabeske, von einer schönen Rosen- und Kornblumenguirlande durchflochten hinduft. In dem Kabinette fesseln außer ähnlichen kleinern Verzierungen ganz besonders mehrere aus Arabesken entspringende Blumenvasen auf Lapislazulifelder und im Plafond ein Apollkopf, als strahlender Sonnengott; letzterer grau in Grau gemalt, jene in voller Farbenpracht glänzend. Schwerlich wird Jemand jezt in Leipzig etwas so Schönes von Decorationsmalerei neuerer Zeit aufzuzeigen haben. Herr Scherer besitzt, wie von Göthe und dem Referenten in der genannten Zeitung gerühmt wird, eine seltene Fertigkeit in der technischen Behandlung der Farben und wird, so lange er in unsern Mauern weilt, manchem Freunde der Kunst, manchem Künstler und mancher Künstlerin an der Staffelei auf dreierlei Art nützen können; als Maler unmittelbar, als Rathgeber beim Malen, als Lehrer in der Bereitung der Farben selbst; eine Fertigkeit, die

*) Die in dem genannten Blatte mitgetheilte Notiz rührt von einem Manne her, der in unserer Stadt als Kenner der Kunst, als Gelehrter, als Beamter, gleich beachtenswerth ist.

oft selbst geübten Künstlern abgeht. Wir können daher nicht umhin, die Worte, womit jener Aufsatz in der Eleg. Zeitung schließt, hier mit dem Wunsche, daß sie ihm viel Gelegenheit, sein Talent zu erproben, gewähren mögen, zum Schlusse dieser Zeilen beizufügen:

„Der wackere Scherer ist ein treuer und glücklicher Führer angehender Talente auf diesem Wege. Seine Farbchemie hat sich in allen Arten der Malerei vielfältig versucht und bewährt!“

Witterungs - Beobachtungen

vom 13. Bis 19. August.

1826 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	3 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Aug. 13	336, 296	36, 614	36, 628	+ 17, 8	+ 21, 1	+ 14, 8	W.	W.	W.	schön.	heiter.	heiter.
14	36, 134	34, 939	34, 029	15, 2	21, 2	17, 4	NO.	SO.	W.	heiter.	heiter.	trüb.
15	34, 697	34, 959	35, 459	17, 1	21, 6	16, 5	W.	W.	W.	trüb.	heiter.	heiter.
16	35, 287	34, 976	34, 603	17, 5	22, 9	17, 1	NW	NW.	NW.	schön.	heiter.	heiter.
17	34, 548	34, 250	35, 481	19, 8	24, 0	15, 2	S.	SW.	NW.	schön.	heiter, NM. Rgn.	trüb.
18	37, 437	37, 935	38, 401	15, 3	20, 9	14, 9	NW.	NW.	NW.	trüb.	heiter.	heiter,
19	38, 578	38, 078	37, 545	16, 1	20, 9	15, 2	NW.	NO.	O.	schön.	schön.	heiter.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F est,

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Musikanzeige. Das 6te Musikalienverzeichnis ist erschienen und für 2 Gr. zu haben bei Friedrich Wied,

Leihinstitut für Musik und Pianoforte-Magazin, Reichstraße Nr. 579.

Bekanntmachung. In der Köstritzer Bier-Niederlage bei J. G. Wehnert Nr. 182, sind stets nachbenannte Biere zu haben, als:

- Köstritzer Engl. oder Doppelbier, à Flasche 4 Gr., Einsatz 2 Gr.;
- desgl. Lagerbier oder einfaches, à Flasche 2 Gr., Einsatz 1 Gr. 6 Pf.;
- Köstritzer Bamberger Bier, à Flasche 2 Gr. 6 Pf., Einsatz 1 Gr. 6 Pf.;
- Von beiden letztern Sorten, kleinere Bouteille, à 1 Gr. 8 Pf., Einsatz 1 Gr.

Verkauf. 23 Stück Kupferstiche unter Glas und Rahmen, die Marschälle von Frankreich vorstellend, und eine Sammlung von sehr gut gehaltenen Fasauer, Hüner und Bessler Stücken, meistens in vergoldeten Rahmen, sind des Raumes wegen billig, sowohl im Ganzen als einzeln, zu verkaufen in Auerbachs Hofe Gewölbe Nr. 26.

Empfehlung. Einem verehrten Publikum, und insbesondere meinen Herren Kunden, empfehle ich mich als Wurz-, Balk-, Koh- und Schneide-Müller, und berufe mich, um jedem etwa durch böse Menschen verbreiteten übeln Rufe zu begegnen, nicht nur auf das Zeugniß meines Hrn. Prinzipals, sondern auch auf die Empfehlungen meiner resp. Kunden; verspreche auch die schleunigste und pünktlichste Zurückerlieferung der mir anvertrauten Waaren.

Christian Herzleben, in der Angermühle in Arbeit.

Verkauf. Eine Ziege, welche reichlich und sehr gute Milch giebt, steht wegen Mangel an Platz im Reimerschen Garten beim Formenschneider Stehmann, oder auch Martins Haus Nr. 954, um billigen Preis zu verkaufen.

Verkauf. Heute erhalte ich meine ersten neuen Heringe, die ich so billig als möglich verkaufen werde.
Joh. Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Eine große, 8 Ellen lange, fast neue Gewölbe-Tafel mit einem eichenen Blatte, steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, in der Reichsstraße nahe am Brühl Nr. 425.

Verkauf. Ein im besten Zustande sich befindender, sehr solid gebauter und mit allen möglichen Bequemlichkeiten versehener Wiener Reisewagen ist zu verkaufen. Näheres im Hotel de Russie in Nr. 20.

Verkauf. Ich empfang ein Partiechen echten Hamburger Siegeltabak von Friederich Jusfus, den ich billig verkaufe.
August Keller, Peterssteinweg Nr. 1342.

Geschmackvolle Klingelzüge

hat in schönster Auswahl und billigstem Preis erhalten

Joh. Gottlob Böhne, unterm Rathhause am Raschmarkt.

Das sicherste Mittel gegen Motten.

Dieses durch Hrn. C. F. Renard in Paris erfundene Mittel hat sich als das sicherste bewährt, das Glas 4 und 2 Gr. Neue Erfahrungen zeigen auch, daß solches eben so wirksam gegen Wanzen ist. In Commission Grimm, Steinweg Nr. 1187.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes aber noch in gutem Stande sich befindendes tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven, von C. D. Edscher.

Gesucht. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat das Drechsler-Metier zu erlernen, kann sich melden bei

Carl Simon, im Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 233.

Anstellung. Für einen jungen Mann, im Schreiben und Rechnen gut bewandert, ist die Copistenstelle auf einem hiesigen Comptoir offen. Man kann sich deshalb in der Handlung des Herrn F. A. Riese, melden.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße in Nr. 546 und 47 ist zu Michaelis ein großes Familien-Logis, von 3 Stuben vorn heraus und 2 Stuben hinten heraus, in allen Fällen sehr bequem, zu vermieten, und beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Fleischergasse Nr. 309, im Hofe, 1 Treppe, ist ein Logis, bestehend in 1 Stube, Kammer, einen Verschlag in der Stube, nebst Küche, in einem Verschluß, zu vermieten, und daselbst zu erfragen 1 Treppe hoch, vorn heraus.

Vermiethung. Eine Hausbude, sowie ein Gewölbe, sind von Michaelis an außer den Messen zu vermieten. Näheres in der Hainstraße Nr. 342, 2 Treppen, zu erfragen.

Vermiethung. Es ist ein Familien-Logis von ein paar Stuben und Kammern nebst allem Zubehör, in der Griumaschen Vorstadt, zu vermietthen. Das Nähere zu erfahren im Barfußgäßchen Nr. 181, bei G. Stoll.

Vermiethung. In der 4ten Etage des Hauses Nr. 392 ist eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn von Michaelis an zu vermietthen, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermietthen ist am Markt Nr. 2, vorn heraus, eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, für einen oder zwei ledige Herren, welche sogleich oder zu Michaelis bezogen werden kann; das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermietthen sind an ledige Herren 2 ausmeublirte Stuben, wovon eine mit Kofen, und zu erfragen auf der Grimm. Gasse Nr. 5, 2 Treppen, im Hintergebäude.

* * Würde sich die wohllöbl. Theater-Direktion nicht geneigt finden lassen, das kunst-sinnige Publikum mit einer Aufführung von Gerhard's „Sophronia,“ der bei ihrem Erblühen die Zeitumstände nicht günstig waren, zu erfreuen? Mehrere Kunstfreunde.

T h o r z e t t e l v o m 20. A u g u s t.

Grimma'sches Thor. U.	Kantstädter Thor. U.
<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Fr. Bar. v. Strachwitz, a. Eöthen, v. Dresden, pass. durch 8</p> <p>Die Baugner fahrende Post 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Fr. v. Egiby, v. Großenhain, in der Säge 5</p> <p>Die Breslauer fahrende Post 6</p> <p>Die Dresdner reitende Post 6</p> <p>Fr. Amtm. Pillig, a. Neuhaus, v. Töplitz, v. d. 9</p> <p>Fr. Hofr. D. Idtg, v. hier, v. Dresden zurück 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Fr. Maj. v. Bülow, in Preuß. Diensten, v. Frankfurt a. d. D., im Hot. de Baviere 1</p> <p>Auf der Dresdner Eilpost: Frn. Regier.-R. Wachsmuth u. Blümel, v. Dresden, pass. durch, v. Reichenberg u. Fin. Proc. Paffe, a. Dresden, in Nr. 172 u. im gold. Adler, Rad. Seconda u. Fr. Umbach nebst Familie, v. hier, von Dresden zurück 5</p>	<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Zena'sche fahrende Post 11</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Fr. Geh. Commerzienrath, Consul u. Ritter Lemke, a. Dresden, v. Ulm, pass. durch 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Fr. Weinhdr. Gleichmann, von Hinternah, im grünen Schilde 1</p> <p>Fr. Schneer, Ritterg.-Besitzer, a. Ischaiten etc. v. Weisbaden, im Hotel de Baviere 2</p> <p>Fr. Kfm. Bodemer, a. Großenhain, v. Weisbaden, im Hotel de Baviere 4</p> <p>Auf der Frankfurter Eilpost: Fr. Stadtschrbr. Tal-lou, v. Frankf. a. M., v. Steuer-Einnehm. Barthel, Prem.-Lieut. Schmidt nebst Gattin, v. Erfurt, in St. Berlin, Fr. Kfm. Dittmar, von hier, v. Jutla zurück, Fr. Kfm. Bachmann, v. Eisenach, im grünen Baum, Fr. Cand. Troboes u. Rad. Basson, v. Erfurt u. holl. Münden, im Birnbaum, Partik. Charbet u. Peneage, aus London, v. Raumburg, im Hotel de Saxe 4</p>
<p style="text-align: center;">Halle'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Fr. Schausp. Parsch, v. Neustrelitz, pass. durch 6</p> <p>Fr. Kfm. Düpont, v. hier, v. Braunschweig zur. 6</p> <p>Fr. Kfm. Dehler, a. Grimischau, v. Braunschweig, pass. durch 7</p> <p>Die Braunschweiger fahrende Post 12</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Fr. D. Fric, v. Braunschweig, pass. durch 6</p> <p>Auf der Berliner Eilpost: Fr. Kammerhr. Zaster u. Kfm. Ahde, v. Berlin, in St. Berlin und im Hotel de Baviere 6</p>	<p style="text-align: center;">Peterssthor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Fr. Kfm. Geucher, v. Sora, in Nr. 116 7</p> <p>Die Coburger fahrende Post 7</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Fr. Prof. Ramshorn, v. Altenburg, im schw. Roß 9</p> <p style="text-align: center;">Hospital Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Nürnberger reitende Post 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Freiburger fahrende Post 1</p>